

Wettbewerb im Internet: 69% Neukunden

Anlässlich der diesjährigen Grünen Wochen wurde zum ersten Mal auch ein Wettbewerb im Internet durchgeführt. 69% der Wettbewerbsteilnehmer waren Neukunden. Sie hatten an dem Tag zum ersten Mal von Gerätebenzin gehört. 51% der Teilnehmer kamen aus der deutschen Schweiz, 41% aus der Romandie und 9% aus dem Tessin.

Wie im vergangenen Jahr nutzen die Fachhändler das Thema Gerätebenzin, um sich bei ihren Kunden in Erinnerung zu rufen oder um neue Kunden zu finden. Dazu gehört Pius Meier der F. Buchser AG in Reussbühl: «Das Thema Gerätebenzin ist für unsere Firma eine Chance, uns auch ausserhalb von Motorgeräten bekannt zu machen. Wir haben die zur Verfügung gestellten Unterlagen eingesetzt und sehr gute Erfahrungen gemacht!» Alle Fachhändler, die die Grünen Wochen durchgeführt haben, konnten auch am Fachhändler-Wettbewerb mitmachen. Das beste Foto mit dem schönsten Gerätebenzin-Verkaufsstand hat Johann Jucker jun. von der Jucker AG Landtechnik in Neerach eingeschickt. Er hat ein Wochenende im Berghotel Muottas Muragl gewonnen. An einem Ter-

min seiner Wahl kann er zusammen mit seiner Begleitung den schönsten Aussichtspunkt des Engadins geniessen und sich rundum verwöhnen lassen.

Zahlreiche Kunden haben auch 2008 am Kundenwettbewerb teilgenommen. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist die Teilnahme aus der Romandie gestiegen. Sie lag 2008 bei 41%. Jede Woche wurden zwei Mal zwei Tickets für die Stockhorn-Bahn inkl. Brunch verlost. Jede Einsendung nahm automatisch an der Hauptverlosung teil. Der Hauptpreis ging an Herrn Patrice Bettinelli, Peseux NE. Er und seine ganze Familie können nun ein Wochenende im Berghotel Muottas Muragl verbringen.

www.geraetebenzin.ch

Johann Jucker jun. ist stolzer Sieger des Händlerwettbewerbs und hat einen Aufenthalt im Berghotel Muottas Muragl gewonnen.



Zur Erinnerung!

Gerätebenzin ist mit 95% weniger Benzol die grüne Alternative zu Normalbenzin. Nur der Hälfte der SchweizerInnen ist bekannt, dass die Benzinabgase aus Kleingeräten, wie Rasenmäher, Heckenschere oder Motorsäge, stark krebserregend sind. Dieses Krebsrisiko kann mit Gerätebenzin entscheidend gesenkt werden. Knapp 60% der bisherigen Nicht-Nutzer können sich gut vorstellen, trotz des leicht höheren Preises auf Gerätebenzin umzusteigen. Die Grünen Wochen werden im Rahmen der Kampagne Gerätebenzin durchgeführt.

Gerätebenzin im Einsatz: Gemeinde Spiez



*Spiez Tourismus:
Die «schönste
Bucht Europas».*

Spiez ist einfach einladend und mit einem angenehmen Klima in einer tollen Landschaft verwöhnt. Umweltschutz ist daher ein wichtiges Thema, an dem in der «schönsten Bucht Europas» engagiert gearbeitet wird. Denn von einer gesunden Umwelt profitieren in erster Linie auch die Einwohner. Peter Zingg, Sachbearbeiter Umwelt: «Wir tun in Spiez sehr viel für die Umwelt und schützen damit auch die Gesundheit unserer Gäste und Einwohner.» Der Einsatz von Gerätebenzin in Kleingeräten ergänzt viele andere Massnahmen.

Peter Zingg: «Die Aspekte Umwelt und Gesundheit sind für uns entscheidend. Der Einsatz von Gerätebenzin belastet die Gesundheit im Vergleich zu Normalbenzin deutlich weniger. Wichtigstes Argument war und ist der Mitarbeiterschutz – aber letztlich profitieren durch sauberere Luft alle davon.» Den Einsatz lobt Stefan Schär, Projektleiter für den Bereich Immissionsschutz beim beco Berner Wirtschaft: «Das Engagement in Spiez ist vorbildlich.»

«Die Vorteile von Gerätebenzin hinsichtlich des Gesundheitsschutzes sprechen eindeutig dafür. Daher ist unser Engagement ganz selbstverständlich. Die Gesundheit ist höher zu werten als der Mehrpreis», meint Peter Zingg. Das findet auch Stefan Kocherhans, Gemeinderat: «Die Leute, die mit den Geräten arbeiten, werden viel weniger belastet.»

Und Markus Balz, stellvertretender Werkstatteiter vom Werkhof Spiez, weiss zu ergänzen: «Das Feedback unserer Mitarbeiter ist durchweg positiv. Auch jedem privaten Anwender von Kleingeräten würde ich Gerätebenzin empfehlen – wegen Aspekten der Gesundheit und für die Motoren.» Denn nicht zuletzt ist Gerätebenzin auch für die Geräte selbst nur von Vorteil. Durch seine chemische Stabilität erlaubt es sehr hohe Standzeiten, dadurch springt der Motor auch nach längerer Pause zuverlässig wieder an. Die Verbrennung selbst verläuft sehr sauber, wodurch im Gerät keine Ablagerungen entstehen, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen.

Das Krebsrisiko deutlich senken

Das Einatmen von Benzindämpfen kann zu Schwindel, Kopfschmerzen, Erbrechen, Benommenheit und in schweren Fällen zu Ohnmacht führen. Neben den akuten Gesundheitsbeschwerden, kann Normalbenzin die Entstehung von Leukämie fördern. Auch in der Schweiz stellt man lokal Benzolwerte fest, die bis zu 20-mal über dem im Umweltschutzgesetz tolerierten Wert liegen.

Die Kerngruppe Gerätebenzin, mit Schweizerischer Metall-Union, kantonalen Behörden für Luftreinhaltung sowie den Unternehmen Honda, Husqvarna, Motorex, Stihl und seit 2008 durch die Krebsliga

Schweiz verstärkt, ist engagiert in einer gemeinsamen Kampagne.

Hier ist noch viel Aufklärungs- und Informationsarbeit notwendig. Und doch ist schon einiges in Bewegung, wenn sich Gemeinden wie Spiez im Kanton Bern selbst für das Thema und die Gesundheit ihrer Einwohner engagieren. Stefan Schär meint dazu: «Eine Zielsetzung im kantonalen Massnahmenplan Luft ist die Reduktion von gasförmigen Luftschadstoffen. Mit einer aktiven Informationspolitik und der Unterstützung der Kampagne Gerätebenzin wollen wir die Gemeinden und die Bevölkerung animieren, ihre Geräte mit Alkylat- anstelle von herkömmlichem Benzin zu betanken. Die Vorbildfunktion der Gemeinde Spiez ist daher nicht zu unterschätzen.» Ulrich Ohnmacht vom Lufthygieneamt beider Basel und Präsident der Kerngruppe Gerätebenzin: «Fast alle kantonalen Behörden für Luftreinhaltung unterstützen dieses Projekt. Wir freuen uns über die beispielhafte Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit den übrigen Partnern ein wichtiges Umwelt- und Gesundheitsthema voranbringen können.» Andere Beispiele hierfür kommen aus dem Tessin – darunter u.a. Ascona, Curio, Mendrisio, Ligornetto, Origgio, Bioggio, Sagno, Cavigliano und Cadenzano. Sie bieten ihren Einwohnern finanzielle Unterstützung beim Kauf von Gerätebenzin und erstatten 50% des Preises zurück. Auch für Stefan Kocherhans eine gute Idee: «Das wäre auch für uns ein denkbare System. Aber damit das funktioniert, d.h. die Leute das Angebot wirklich nutzen, müssten sie natürlich erst einmal darüber Bescheid wissen.» Die Kerngruppe Gerätebenzin und andere arbeiten daran! ■